

Die Selektive Anthelminthische Therapie der andere Weg der Entwurmung !



Grundgedanke

Regelmässige Kotuntersuchungen und nur nach positivem Befund medikamentöse Entwurmung :

- Verhinderung von Resistenzen
- weniger Umweltbelastung mit Medikamentenrückständen
- Nutzung der natürlich erworbenen Immunität vieler Pferde

* mehr als 200 Eier pro Gramm Kot

Die Selektive Anthelminthische Therapie

Der andere Weg.....

WARUM ?

In den letzten Jahren werden auch in den Pferdebeständen immer mehr Resistenzen bei den Magen-Darm Parasiten beobachtet.

Ein weiteres Problem stellt die Belastung der Umwelt durch vierteljährliche medikamentöse Entwurmung dar. Beides lässt die Wissenschaft nach neuen Lösungsansätzen suchen, um die Anwendung von Medikamenten zu verringern und damit die Ausbildung und Verbreitung von Resistenzen sowie die Umweltbelastung zu senken.

GRUNDLAGE :

In Dänemark wird schon seit einigen Jahren nur nach vorheriger Kotprobe eine medikamentelle Entwurmung vorgenommen.

Neueste Untersuchungen haben ergeben das nur ein geringer Teil der Pferdepopulation ständig einen hohen EPG (>200) hat. Der EPG ist die Menge der Strongylideneier pro Gramm Kot die ein Pferd ausscheidet und damit die Umgebung der Tiere neu belastet.

Ziel der Selektiven Anthelminthischen Therapie (SAT) ist diese Tiere zu finden und regelmässig zu entwurmen, um so die Ansteckung aller Pferde auf den Weiden zu verringern. Zusammen mit einer Absammlung der Pferdeäpfel von den Weiden alle 2 Tage, kann so eine dauerhafte Senkung des Infektionsdrucks für alle Pferde im Bestand erreicht werden.

Während die Tiere in der Herde mit einer EPG unter 200 nicht entwurmt werden müssen.

Diese Pferde haben wahrscheinlich eine natürliche Immunität entwickelt und halten so einen gleichmässig niedrigen EPG.

Mit der SAT können Pferde zwischen dem 4. und 25. Lebensjahr entwurmt werden. Jüngere und ältere Tiere scheiden dauerhaft mehr Strongylideneier aus.

Untersuchung:

Bei der Erstuntersuchung wird mittels einer kombinierten Flotation und Sedimentation ein Gesamtüberblick der Wurmeiausscheidung erstellt.

Mit der Mc Master Zählkammer wird dann die genaue EPG des Tieres ermittelt und in Folgeuntersuchungen eine genaue Statistik über die Höhe und Entwicklung der EPG erstellt.

Im ersten Jahr sind dies 6 Untersuchungen und ab einer Höhe von 200 EPG wird entwurmt. Wenn regelmässig eine EPG unter 200 auftritt kann in den Folgejahren mit 4 Untersuchungen im Jahr die SAT fortgeführt werden.

Um einen Befall mit anderen Magen-Darm Parasiten Vorzubeugen wird im Herbst bei allen Tieren eine Herbstentwurmung durchgeführt. Die Wurmpaste muss gegen Magendasseln, Bandwürmer, Oxyuris und grosse/ kleine Strongyliden wirken. Die Wirksamkeit wird nach 2 Wochen mit einer Kotprobe überprüft. Natürlich sollte auch auf die klinische Gesundheit des Pferdes geachtet werden.

Wenn Sie Interesse an der Selektiven Anthelminthischen Therapie haben setzen Sie sich bitte mit uns in Verbindung.

NEUIGKEITEN

Im Augenblick erarbeitet an unserer Klinik eine Kollegin in Zusammenarbeit mit der Parasitologie der veterinärmedizinischen Fakultät in München eine Doktorarbeit über die EPG akut und chronisch kranker Pferde, wenn Sie an der Studie teilnehmen möchten freuen wir uns über eine Kontaktaufnahme.